



SIEGBURG, ST. SERVATIUS

ORGEL

48 Register, 3 Manuale, elektrische Bauart und Windversorgung

B E U R T E I L U N G U N D D I S P O S I T I O N

Die neue Orgel von St. Servatius, Siegburg, ist in mehrfacher Hinsicht ganz ungewöhnlich, wie ich gelegentlich der Einweihung im liturgischen Hochamte durch den Vortrag klassischer und moderner Kompositionen erproben konnte.

Schon die bauliche Anlage verrät geistige Bindung mit der „klassischen“ Orgel, ihrer Bau- und Spielkunst: das Hauptwerk freistehend in der Mitte, Pedal zu beiden Seiten bis in die Brüstung reichend, Rückpositiv in der Mitte der Brüstung vorgebaut, Schwellwerk im Hintergrunde des Sängerkchores. Alle Manuale zeigen den typischen und klanglich geschlossenen Werkcharakter nach klassischem Vorbild.

Die Bindung mit der klassischen Orgel ist auch innerlich erfüllt in der ganzen Art des Pfeifenbaues, der Messuren und Intonation. Daher die große Mischungsmöglichkeit genannter Register und die restlose Klarheit und vollendete Klangschönheit des Vollwerkes.

Spieltisch und elektrische Traktur lassen keinen Wunsch offen. Die wundervolle Spielart der klassischen Spieltische ist auch von den jüngsten Werken anderer großer Orgelbauern nicht erreicht worden.

gez. HANS BACHEM,

Köln, 7. Mai 1930.

Domorganist und Professor a. d. Hochschule für Musik.

I. HAUPTWERK		II. POSITIV C—g3:		III. SCHWELLWERK		PEDAL C—f1:	
C—g3:				C—g4:			
1. Bordun	16'	13. Geigendprinzipal	8'	27. Liebl. Gedackt	16'	39. Prinzipalbaß	16'
2. Prinzipal	8'	14. Gedackt	8'	28. Prinzipal	8'	40. Subbaß	16'
3. Flaut major	8'	15. Salicional	8'	29. Offenflöte	8'	41. Echobaß	16'
4. Violdigamba	8'	16. Vox coelestis	8'	30. Dulciana	8'	42. Quintbaß	10 ² / ₃ '
5. Dolce	8'	17. Fugara	4'	31. Oktave	4'	43. Oktavbaß	8'
6. Oktave	4'	18. Zartflöte	4'	32. Blockflöte	4'	44. Violoncello	8'
7. Flauto amabile	4'	19. Progressio	2—3f	33. Gamsquinte	2 ² / ₃ '	45. Salicet	8'
8. Quinte	2 ² / ₃ '	20. Solotrompete	8'	34. Waldflöte	2'	46. Choralbaß	4'
9. Oktave	2'	II. RÜCKPOSITIV		35. Terz	1 ³ / ₅ '	47. Rauschpfeife	3—4f
10. Mixtur	3f	C—g3:		36. Scharff	3—4f	48. Posaune	16'
11. Kornett	5f	21. Quintadena	8'	37. Oboe	8'		
12. Trompete	8'	22. Praestant	4'	38. Kopffregal	4'		
		23. Nachthorn	2'				
		24. Sesquialter	2f				
		25. Zymbel	4f				
		26. Krummhorn	8'				

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

„Der Chorwächter“, Organ der schweizer. Cäcilienvereine, schreibt unter „Orgelprospekte“: Wie gut die Wirkung freier Prospekte sein kann, wenn sie mit dem Stil und der Architektur der Kirche in harmonischen Einklang gebracht werden, beweist die Orgelbauernfirma Johannes Klais in Bonn, welche im deutschen Orgelbau immer mehr eine führende Stellung einzunehmen scheint. Vor uns liegt ein Teilkatalog der Firma, welcher einen glänzenden Beweis erbringt für des Orgelbauers eminent künstlerische Anpassungsfähigkeit an die architektonischen Verhältnisse der einzelnen Kirchen. Der Anblick dieser offenen Orgelprospekte in ihrer künstlerischen Gliederung ist geradezu entzückend. So z. B. St. Paulus in Düsseldorf, Abtei Knechtsteden, ein ganz eigenartiger oder noch besser: einzigartiger, ganz überraschend schöner Prospekt hinter dem Hochaltar, gleichsam ausstrahlend vom Tabernakel. Ganz abgesehen von der Vortrefflichkeit der Werke sind die betreffenden Kirchen um des schönen und herrlichen Schmuckes dieser freien Prospekte willen geradezu zu beneiden. Dem Orgelbauer aber ist zu dieser echt künstlerischen und zugleich praktischen Ausgestaltung des Äußeren seiner Werke wahrhaft zu gratulieren.